

## Pflanzung und Pflege freistehender Bäume

<b>Ziel</b>	Erhaltung und Förderung vertikaler Strukturen in der Landschaft
<b>Zielgruppe</b>	Alle Betriebe jeder Produktionsart können diese Maßnahme umsetzen.
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Alte Bäume, insbesondere Kopfweiden oder Ulmen, einschließlich Totholz, sind zu schützen. Darüber hinaus sollten mehr freistehende heimische Bäume gepflanzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bäume können entlang der Feldränder, entlang von Wegen, auf Wiesen oder Weiden gepflanzt werden.</li> <li>▪ Beachten Sie, dass nur heimische Arten gepflanzt werden dürfen.</li> <li>▪ Graben eines Lochs von 60 x 60 x 60 cm für Setzlinge im Alter von 1 oder 2 Jahren (empfohlen, junge Bäume zu pflanzen).</li> <li>▪ Der Baumsetzling sollte mindestens 125–150 cm groß sein und einen Durchmesser in Brusthöhe von mindestens 5cm haben oder 1–2 Jahre alt sein, um den Erfolg der Pflanzung zu gewährleisten.</li> <li>▪ Eine Vertiefung von mindestens 1 m<sup>2</sup> um den gepflanzten Baumsetzling herum ermöglicht die Wasserlaufriechung zum Baum, anstatt zu verlaufen.</li> <li>▪ Es ist ratsam, um die Pflanzen herum Gitter aufzubauen, um Tierfraß zu vermeiden.</li> <li>▪ Unmittelbar nach dem Pflanzen sollte der Baum bewässert werden. In trockenen Sommern kann eine Bewässerung innerhalb der ersten 2 Jahre nach Pflanzung notwendig sein.</li> </ul> <p>Bei Bedarf können die Bäume beschnitten werden. Beschnitt an der Baumkrone darf nicht im Frühjahr durchgeführt werden, um Störungen der Tiere zu vermeiden. Im Idealfall sollte dies von einem Experten durchgeführt werden. Auf jeden Fall ist es sehr wichtig, den Hauptspross zu behalten.</p> <p>Wenn alte Bäume auf öffentlichen Wegen wachsen, ist es wichtig, sie regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf der Verkehrssicherung nachzukommen.</p> <p>In einem Radius von ca. 10 m um den Baum herum darf zum Schutz der Wurzeln keine Bodenbearbeitung stattfinden. Außerdem sollten in diesem Radius auch keine Düngemittel und Pestizide ausgebracht werden.</p>
<b>Geeignete Standorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ganze landwirtschaftliche Betriebe, unter Vermeidung von Staunässe.</li> </ul>
<b>Wie eine gute Implementierung aussieht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frisch gepflanzte Bäume werden gepflegt und geschützt.</li> <li>▪ Bäume dürfen ein hohes Alter erreichen.</li> <li>▪ Alte Bäume zeigen Hinweise auf einen nutzbaren Lebensraum.</li> <li>▪ heimische Bäume mit einer ausgeprägten Krone, mindestens 8 m hoch (Obstbäume können niedriger sein).</li> </ul>

<b>Effekte auf die Biodiversität</b>  (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <p>Alte, einzelne Bäume dienen als Lebensraum für <b>spezialisierte Insekten</b>. Eremit, Buchenbock und Hirschkäfer - unter anderen - ernähren sich von Rinde und Totholzteilen. Darüber hinaus bieten sie Schutz und Brutstätten. Kopfweiden sind z.B. die insektenreichsten Bäume überhaupt.</p>
	 <p>Alte Bäume bieten den <b>Greifvögeln</b> Brutplätze und dienen als Sitzplatz in offenen Landschaften. Viele Vögel sind beim Nisten auf Bäume angewiesen.</p>
	<p>Solitäre Bäume im Allgemeinen sind wichtige Landschaftselemente. Sie tragen zur strukturellen Vielfalt bei und gehören historisch zum Bild der europäischen Kulturlandschaft.</p> <p>Bäume erfüllen auch wichtige Ökosystemfunktionen wie die CO<sub>2</sub>-Fixierung, aber auch Erosionsschutz und Wasserinfiltration und -reinigung.</p>
<b>Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt</b>	<p>Bäume sind ein wichtiges Kulturgut und tragen zum positiven Image der Landwirtschaft bei.</p> <p>Bäume bieten den Nutztieren Nahrung und Schutz.</p>
<b>Indikator</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Bäume</li> <li>▪ Anzahl der Bäume, die in geeigneter Weise gepflanzt wurden</li> </ul>
<b>Risiko und weitere Empfehlungen</b>	<p>Beschattung kann zu niedrigeren Erträgen führen.</p> <p>Für jüngere Bäume ohne Höhlen können Nistkästen für Vögel und/oder Wildbienen bereitgestellt werden.</p> <p>Bei hoher Wühlmauspopulation kann ein unverzinkter Drahtkorb um die Wurzeln herum installiert werden, um den jungen Baum vor Störungen zu schützen.</p> <p>Solitäre Bäume sind auch wertvolle Landschaftselemente auf Weiden. Sie dienen als Schutz vor Sonne und Regen. Wenn Bäume auf diesen Standorten gepflanzt werden, ist es wichtig, sie durch Stangen/Zäune vor Fraß oder Zerstörung zu schützen.</p> <p>Vor dem Pflanzen eines Baumes sollte die örtliche Naturschutzbehörde konsultiert werden. Es kann Fälle geben, in denen das Pflanzen von Bäumen rechtlich geregelt ist, z.B. wenn sich die Pflanzung innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes befindet.</p>
<b>Zeitrahmen</b> (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	<p>Wann anfangen: Die Pflanzung von Bäumen sollte zwischen November und Ende April in frostfreien Zeiten erfolgen. Die Pflanzung im Herbst hat den Vorteil, dass Bäume bereits in der Vegetationszeit im Frühjahr neue Wurzeln bilden können.</p>
<b>Zusätzliche spezifische Ressourcen/ benötigte Ausrüstung / Fähigkeiten</b>	<p>Der Schnitt von Bäumen ist je nach Standort, Art und Wachstum sehr spezifisch. Daher ist es ratsam, Experten um Hilfe zu bitten.</p>

## Quellen

- [www.landwirtschaft-artenvielfalt.de](http://www.landwirtschaft-artenvielfalt.de)
- [Promotion of biodiversity in fruit plantations – NABU; REWE and Lake Constance Foundation, 2015](#)
- Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, DBU: Abschlussbericht Maßnahmen- und Artensteckbriefe zur Förderung der Vielfalt typischer Arten und Lebensräume der Agrarlandschaften, 2018

## Weiterführende Informationen: [Wissenspool](#)

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Berater von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Bodensee-Stiftung

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia, © Philipp Schilli / Fotolia, © nikiteev / Fotolia

### Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



eat with care

Sustainable Food Systems

[www.food-biodiversity.eu](http://www.food-biodiversity.eu)